

Zahnerkrankung der Katze

Eine häufige Zahnerkrankung der Katze ist die so genannte **FORL** (feline odontoclastic resorptive lesion).

Es handelt sich um eine Erkrankung die in erster Linie dadurch gekennzeichnet ist, dass es durch bestimmte Zellen zu schmerzhaften Abbauveränderungen am Zahn kommt.

Diese Destruktionen betreffen vor allem die Zahnhartsubstanz. Die eigentlichen Läsionen liegen insbesondere häufig im nicht sofort sichtbaren Bereich der Zahnhäule, sowie der Zahnwurzeln.

Meistens werden sie durch Granulationsgewebe ausgefüllt und sind oftmals von Zahnstein oder von entzündetem Zahnfleisch verdeckt.

Röntgenologische Untersuchungen schaffen da Klarheit über den Zustand der Zahnwurzeln.

Derartige Befunde bedeuten für die Katze mit Sicherheit Zahnschmerzen, obwohl man das oft als solches nicht immer sofort erkennen mag.

Eindeutige Zeichen sind dagegen Veränderungen am Freßverhalten der Tiere.

Futterverweigerung ist ein deutlicher Hinweis, ebenso wie langsames, vorsichtiges, oftmals sogar einseitiges Kauen sollte den Tierbesitzer aufmerksam machen, dass hier vielleicht eine Krankheit an den Zähnen zugrunde liegen könnte.

Für den Besitzer sind vor allem deutlich entzündliche, rote Zahnfleischränder und oder starke Zahnbelege(Plaque und Zahnstein) ein Hinweis für eine evtl. Zahnerkrankung die darunter manifest sein könnte.

Die genauen Ursachen dieses komplexen Krankheitsbildes sind in letzter Konsequenz noch nicht vollständig erforscht.

Man diskutiert Störungen im Mineralhaushalt (Ca-Stoffwechsel) , chronisch entzündliche Erkrankungen des Zahnfleisches, verminderte Härte der Zahnschmelze sowie mechanische Traumata. Insbesondere werden aber auch frühe virale Infektionen dafür verantwortlich gemacht.

Antigene und Zellgifte von Mikroorganismen stimulieren bestimmte Hormone (Zytokine), die dann wiederum zur vermehrten Bildung von abbauenden Zellen verantwortlich sind, die den Zahn zerstören.

Man geht heute davon aus dass ca. 25-30% aller Katzen an der **FORL** leiden. Das Verhältnis wird noch schlechter je älter die Katzen sind.

Eine frühzeitige gezielte Untersuchung bei einem Tierarzt oder Tierärztin kann Aufklärung und Hilfe für Ihre Katze bringen.